



Mathias Reichhold  
 Radetzkystraße 2, A-1030 Wien  
 Telefon +43 (1) 62 80 00  
 Telefax +43 (1) 71 37 876  
 mathias.reichhold@bmvit.gv.at

GZ. 10000/30-CS3/03 DVR 0000175

Bundesministerium  
 für Verkehr,  
 Innovation und Technologie

Der Bundesminister

An den  
 Präsidenten des Nationalrates  
 Dr. Andreas Khol

XXII. GP.-NR  
 350 /AB

Parlament  
 1017 Wien

2003 -06- 23

zu ~~329~~ /J

Wien, 23. Juni 2003

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 329/J-NR/2003 betreffend Donauländebahn in Wien, die die Abgeordneten Bayr und GenossInnen am 24.4.2003 an mich gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

**Frage 1:**

Wie beziffert sich die Erhöhung der Taktfrequenz der Donauländebahn in den letzten 3 Jahren (bitte konkrete Angaben der Fahrten für die Jahre 1999, 2000, 2001 und 2002)?

**Antwort:**

Nachstehende Daten stehen den ÖBB aktuell zur Verfügung:

**Fahrplanjahr 1991**

Streckenabschnitt	Schnellzüge		Eil- und Regionalzüge		Ferngüterzüge		Nahgüterzüge		Dienstzüge		Gesamtsumme		
	Tag	Nacht	Tag	Nacht	Tag	Nacht	Tag	Nacht	Tag	Nacht	Tag	Nacht	Gesamt
Inzersdorf Ort- Oberlaa v.v.	12	2	0	0	20	21	2	3	8	5	42	31	73

**Fahrplanjahr 1999**

Streckenabschnitt	Schnellzüge		Eil- und Regionalzüge		Ferngüterzüge		Nahgüterzüge		Dienstzüge		Gesamtsumme		
	Tag	Nacht	Tag	Nacht	Tag	Nacht	Tag	Nacht	Tag	Nacht	Tag	Nacht	Gesamt
Inzersdorf Ort- Oberlaa v.v.	12	2	1	0	22	23	3	5	14	7	52	37	89

GZ. 10000/30-CS3/03

**Fahrplanjahr 2001**

Streckenabschnitt	Schnellzüge		Eil- und Regionalzüge		Ferngüterzüge		Nahgüterzüge		Dienstzüge		Gesamtsumme		
	Tag	Nacht	Tag	Nacht	Tag	Nacht	Tag	Nacht	Tag	Nacht	Tag	Nacht	Gesamt
Inzersdorf Ort-Oberlaa v.v.	11	1	1	0	27	21	3	5	23	5	65	32	97

**Fahrplanjahr 2003**

Streckenabschnitt	Schnellzüge		Eil- und Regionalzüge		Ferngüterzüge		Nahgüterzüge		Dienstzüge		Gesamtsumme		
	Tag	Nacht	Tag	Nacht	Tag	Nacht	Tag	Nacht	Tag	Nacht	Tag	Nacht	Gesamt
Inzersdorf Ort-Oberlaa v.v.	11	1	1	0	28	34	3	5	17	8	60	48	108

**Frage 2:**

Wie wird sich diese Taktfrequenz in den nächsten 5 Jahren aller Voraussicht nach entwickeln?

**Antwort:**

Diesbezüglich ist eine Festlegung zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich.

**Fragen 3 bis 5:**

Gibt es Pläne für einen Lärmschutz im oben angesprochenen Wohn- und Siedlungsbereich?

Wenn ja, wie sehen diese aus und wann werden sie umgesetzt?

Wenn nein, warum nicht?

**Antwort:**

Im Bereich Grundäcker-Siedlung wurde bereits in den Jahren 1990 bis 1994 das Pilotprojekt Oberlaa (Teststrecke Lärmschutz) durchgeführt. Dabei kamen verschiedene Lärmschutzwand-systeme entlang der Bahnstrecke von km 11,475 (Sulzengasse) bis km 13,500 (Hämmerlegasse, Laaer Berg Straße) zur Anwendung. Dieses Pilotprojekt wurde von Bund und Land Wien mit den ÖBB durchgeführt.

Entsprechend dem Schienenverkehrslärmkataster Wien 1993 und der daraus resultierenden Prioritätenreihung sind im Bereich Untere Bahnländegasse weitere Lärmschutzmaßnahmen an der Bestandsstrecke geplant. Ein Zeithorizont für die Realisierung ist aufgrund der Prioritätenklasse 5 für diese Maßnahmen derzeit nicht festgelegt.

**Frage 6:**

Welche Pläne existieren für eine Erneuerung von Schienen, Schwellen und Unterbau der angesprochenen Bahnstrecke?

GZ. 10000/30-CS3/03

**Antwort:**

Die ÖBB sind laufend bemüht, sowohl auf dem fahrweg- als auch auf dem fahrzeugtechnischen Sektor Maßnahmen zum Lärmschutz und damit Lärmreduktionen herbeizuführen. Konkrete Beispiele sind lückenlos verschweißte Gleise, Verringerung von Roll-, Lauf- bzw. Bremsgeräuschen durch moderne Drehgestell- und Laufwerkskonstruktionen im Bereich der Fahrzeuge.

Aufgrund des Anlagenalters und des Anlagenzustandes ist im betreffenden Streckenabschnitt in den nächsten 5 Jahren keine Erneuerung der Streckengleise erforderlich bzw. vorgesehen. Die Erhaltungsarbeiten finden in den Planintervallen statt.

**Frage 7:**

Wie alt ist das Wagenmaterial der ÖBB, das diese Strecke befährt?

**Antwort:**

Auf der Donauländebahn kommt im Bereich der Grundäcker-Siedlung im Personenverkehr sowohl Wagenmaterial der ÖBB als auch ausländischer Bahnverwaltungen (Ungarische Staatsbahnen, Rumänische Eisenbahnen, Jugoslawische Eisenbahnen) zum Einsatz.

Das Alter der Fahrzeuge liegt in einer Bandbreite von etwa 3 bis 20 Jahren.

Im Güterverkehr stehen aus- und inländische Fahrzeuge mit einem Baualter von etwa 1 bis 30 Jahren in Verwendung.

Da das eingesetzte Wagenmaterial den internationalen Vorschriften entspricht, ist eine Einflussnahme seitens der ÖBB nur eingeschränkt möglich.

**Frage 8:**

Wann ist geplant, dieses alte, ebenfalls Lärm erregende Wagenmaterial zu erneuern?

**Antwort:**

Das Wagenbeschaffungsprogramm der ÖBB sieht grundsätzlich eine umfassende Erneuerung des Fahrparks vor. Ältere nicht mehr zeitgemäße Fahrzeuge werden sukzessive ausgeschieden.

Mit freundlichen Grüßen